

# Jugendchor

des Fränkischen Sängerbundes e.V.

## Kirchenkonzert

Amberg-Ammersricht  
Samstag, 12.11.2016  
19.30 Uhr  
Pfarrkirche St. Konrad



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium  
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

# Jugendchor

des Fränkischen Sängerbundes e.V.



Der **Jugendchor des FSB** bietet musikalisch interessierten Jugendlichen Chorarbeit auf hohem Niveau. Der Chor kommt circa vier- bis sechs Mal im Jahr zusammen, wobei die Proben und die Aufführungen zeitlich kompakt stattfinden. Das gesamte Jahresprogramm und die Termine werden immer ein Jahr vorher festgelegt. Interessenten können sich an Johannes Walbrunn (Organisation) wenden.

E-Mail: [johannes\\_walbrunn@gmx.de](mailto:johannes_walbrunn@gmx.de)

Weitere Informationen finden sie unter: <http://www.jugendchor.org>



## Förderverein Jugendchor e.V.

Am 18. März 2008 hat sich in Ensdorf der Förderverein des Jugendchores des Fränkischen Sängerbundes (FSB) e.V. gegründet. Eine chorische Gemeinschaftsleistung auf hohem Niveau ist nur durch weitsichtige, langfristige und ausdauernde Arbeit zu erreichen.

Der Förderverein unterstützt die Arbeit und die Projekte des Jugendchores des FSB, um jungen Menschen die vorbildliche Aufführungspraxis geistlicher und weltlicher Chormusik zu ermöglichen. Dies ist nur auf einer breiten finanziellen Basis möglich, damit interessierten und talentierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Zugang zur Chormusik nicht schon aus finanziellen Gründen verwehrt bleiben muss.

Wenn Ihnen unser Konzert gefallen hat und auch Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende an den Förderverein. Sie erhalten dann selbstverständlich eine Spendenquittung.

Wenn Sie ein Mitglied des Fördervereins werden wollen, senden wir Ihnen die Satzung und die Beitrittserklärung zu.

Vorstand: Toni Benker, Rechtsanwalt (01 73) 9 49 34 12

Informationen unter: <http://www.foerdereverein-jugendchor.org>



Der Jugendchor unterstützt die  
Chorakademie des Fränkischen Sängerbundes  
im Benediktinerkloster Weissenhohe

# Fränkischer Sängerbund

gegründet 1862



## Kirchenkonzert

Amberg- Ammersricht  
Samstag, 12. November 2016  
19.30 Uhr  
Pfarrkirche St. Konrad

**Jugendchor des Fränkischen Sängerbundes e. V.**

Anna Lottner (Klarinette)  
Lisa-Marie Holzschuh (Querflöte)  
Andreas Feyrer (Orgel)  
Felix Hirn (Akkordeon)  
Manuela Spitzkopf (Stimmbildung)  
Karl Heinz Malzer, Michaela Treese (Leitung)

Druckfehler und Änderungen von Programm und Mitwirkenden vorbehalten!  
..... vergessen Sie bitte nicht, Ihr Handy nach dem Konzert wieder einzuschalten!

**Chor a cappella**

Santo (Argentinien)  
 Ave virgo gloriosa  
 Wende dich Herr  
 (aus *Israelsbrünnlein* 1623, Motette Nr. 6)

Anonym  
 Richard Dering (um 1580–1630)  
 Johann Hermann Schein (1586–1630)

**Akkordeon**

Präludium und Fuga in c-Moll

Gottfried Kirchhoff (1685–1746)

**Chor a cappella**

Sei getreu bis in den Tod  
 Unser Leben währet siebenzig Jahr  
 Remember not Lord

Johann Christoph Bach (1642–1703)  
 Johann Michael Bach (1648–1694)  
 Henry Purcell (1659–1695)

**Orgel**

Toccata Nr. 3 G-Dur  
 (aus *Douze Pièces pour orgue*)

Theodore Dubois (1837–1924)

**Chor a cappella**

Tristis est anima mea  
 Богородице Дево (Ave Maria)  
 Alleluja

György Deák-Bardos (1905–1991)  
 Arvo Pärt (\*1935)  
 Ralph Manuel (1951)

**Klarinette und Akkordeon**

Tanti Anni Prima

Astor Piazzolla (1921–1992)

**Chor a cappella**

*Spirituals*  
 Ezekiel saw the wheel (Arr.)  
 Nobody knows the trouble (Arr.)  
 I hear a voice a-prayin'

Harry Thacker Burleigh (1866–1949)  
 Norman Luboff (1917–1987)  
 Houston Bright (1916–1970)

**Querflöte und Orgel**

Ladies in Lavender

Nigel Hess (\*1953)

**Chor a cappella**

Die beste Zeit im Jahr (Satz)  
 Abends will ich schlafen gehn  
 (aus der Oper *Hänsel und Gretel*)  
 Abendlied op. 69, 3  
 (aus *Drei geistliche Gesänge* op. 69,3)

Arnold Mendelssohn (1855–1933)  
 Engelbert Humperdinck (1854–1921)  
 Bearbeitung: Karl Heinz Malzer  
 Joseph Rheinberger (1839–1901)

## Texte und Erläuterungen zum Programm

**Anonymus**

**Santo**

**4-stimmig**

*Santo, santo, santo mi corazón te adora! Mi corazón te sabe decir: Santo eres Señor!*

Übertragung: Heilig, heilig, heilig, mein Herz es fleht nur dich an, mein Herz es sagt nur Dir ganz allein : Heilig bist Du Gott! (Textquelle: Anonym aus Argentinien)

**Richard Dering (um 1580–1630)**

**Ave virgo gloriosa**

**5-stimmig**

*Ave virgo gloriosa favo mellis dulcior mater Dei gloriosa stella sole clarior, tu es illa speciosa qua nulla est pulchrior rubicunda plus quam rosa lilio candidior.*

Übertragung: Sei begrüßt, wunderbare Jungfrau, süßer als eine Wabe mit Honig, Mutter Gottes voller Pracht, Stern, heller als die Sonne: Du bist jene voller Herrlichkeit, keine ist schöner als Du, röter als eine Rose, weißer als eine Lilie.

(Textquelle: Unbekanntes lateinisches Gedicht aus dem MA.)

Richard Dering war ein Organist und Komponist der Renaissance in England. Zweifellos bewunderten seine Zeitgenossen, einschließlich Oliver Cromwell, seine Musik. **Ave Virgo gloriosa** stammt aus den frühen Jahren seiner Karriere, das er 1617 erstmals in seiner Motetten-Sammlung veröffentlichte, die alle in "der ersten Stadt der Welt" - gemeint ist Rom - komponiert wurden und stark vom neuen italienischen Barock beeinflusst sind. Es ist ein bewegendes, schlichtes und ruhiges Werk ohne große Kontrapunktik, das ausdrucksvoll den Text widerspiegelt. Das **Ave virgo gloriosa** zeigt mit einer scheinbaren Doppelchörigkeit durch hohe und tiefe Stimmen wie bei den Komponisten Schütz und Schein die Technik des italienischen Concerto-Stils.

**Johann Hermann Schein (1586–1630)**

**Wende Dich, Herr**

**5-stimmig**

Wende dich, Herr, und sei mir gnädig; denn ich bin einsam und elend. Die Angst meines Herzens ist groß; führe mich aus meinen Nöten. Siehe an meinen Jammer und Elend und vergib mir alle meine Sünde. (Textquelle: Psalm 25:16–18)



Johann Hermann Scheins Motettensammlung „Israelsbrunnlein“ aus dem Jahr 1623 ist ein Wendepunkt der Musikgeschichte. Denn Schein führt darin den Madrigalstil nach italienischem Vorbild in Deutschland ein. So teilt er den fünfstimmigen Chor in **Wende dich, Herr** in eine scheinbare Doppelchörigkeit der hohen und tiefen Stimmen, arbeitet mit scharfen dynamischen Kontrasten und verlangt vielfach große vokale Beweglichkeit. **Wende dich, Herr**, wechselt zwischen homophoner und polyphoner Satztechnik und wahrt somit den Geist der alten Meister, wobei es den biblischen Text in spannungsreicher Harmonik mit Vorhalten und chromatischen Wendungen intensiv ausdeutet.

**Gottfried Kirchhoff (1685-1746)      Präludium und Fuga in c-Moll      Akkordeon**

Neben Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel gab es viele andere Persönlichkeiten der deutschen Barockmusik. Einer von ihnen war Gottfried Kirchhoff. Von 1714 bis zu seinem Tod war er Musikdirektor und Organist in Halle (Saale). Jüngste Entdeckungen nennen Kompositionen, die längst anderen Komponisten zugeschrieben wurden. Ein Beispiel dafür ist **Präludium und Fuga** in c-Moll aus dem *Mylauer Tabulaturbuch* (ca. 1725). Diese Komposition galt seit der Entdeckung des Buches im Jahre 1910 als ein Werk von Johann Pachelbel. Maxim Serebrennikov hat bewiesen, dass es eine Komposition von Kirchhoff war. Von Friedrich Wilhelm Marpurg (1718-1795) wird das Thema der Fuge zitiert, der als Autor Kirchhoff nennt. Dass Kirchhoff in der Tat der Komponist dieser Arbeit ist zeigt eine Analyse der stilistischen Qualitäten der Komposition.

Hier hören Sie eine reizvolle Bearbeitung des Orgelwerkes für Akkordeon.

**Johann Christoph Bach (1642–1703)      Sei getreu bis in den Tod      5-stimmig**

Sei getreu bis in den Tod so will ich dir die Krone des Lebens geben. Halte fest und sei getreu, wenn dich Welt und Satan schrecken, lass dir keine Furcht erwecken, nenne deinen Jesum frei. Halte fest und sei getreu! Jesus bleibet dir getreu, der in aller Angst und Schmerzen tröstet die betrübten Herzen, der dich machet Bandefrei. Jesus bleibet dir getreu! Sei getreu bis in den Tod, und verlierest du das Leben, Jesus will dir's wiedergeben, der dich reißt aus aller Not. Sei getreu bis in den Tod. Jesus lässt dich nicht im Tod, der dir gibt zum Gnadenlohne jene schöne Lebenskrone, sei getreu in aller Not. Jesus lässt dich nicht im Tod.

(Textquelle: Offenbarung 2,10b)

*Sowohl galant und singend, als auch ungemein vollstimmig* habe er zu setzen vermocht, schreibt Carl Philipp Emanuel Bach, und sei *in Erfindung schöner Gedanken sowohl, als im Ausdruck der Worte, stark gewesen*.



**Sei getreu bis in den Tod** und *Der Mensch, vom Weibe geboren* sind die besten Beispiele der späteren Kompositionen von Johann Christoph Bach, die eine überzeugende und musikalisch außerordentlich wirksame satztechnische Fähigkeit und Kunstfertigkeit aufweisen. Im Vergleich zu seinen früheren Arbeiten werden diese als temperamentvoll beschrieben und zeichnen sich durch eine harmonisch außerordentlich reiche, differenzierte Ton-

sprache aus.

**Johann Michael Bach (1648–1694)      Unser Leben währet siebenzig Jahr      5-stimmig**

Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre; und wenn's köstlich gewesen ist, so ist's Mühe und Arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon. Chormelodie: Ach, Herr, lass dein lieb' Englein an meinem End die Seele mein in Abrahams Schoß tragen. Der

Leib in seim Schlafkämmerlein gar sanft, ohn' alle Qual und Pein, ruh bis zum Jüngsten Tage. Alsdann vom Tod erwecke mich dass meine Augen sehen dich in aller Freud, o Gottes Sohn, mein Heiland und mein Gnadenthron. Herr Jesu Christ, erhöre mich, erhöre mich, Ich will dich preisen ewiglich!

(Textquelle: Psalm 90, 10 und Martin Schalling (1532–1608) "Ach, Herr lass dein lieb Engelein ist die 3. Strophe von "Herzlich lieb hab ich dich", das Martin Schalling, der zeitweilig in Amberg als evangelischer Theologe und Reformator lebte, 1569 in Waldsassen am 2. Juli 1569, "am Tag der Heimsuchung Mariae", als Abschlussgebet einer Predigt geschrieben hat.)



Der – einem zeitgenössischen Dokument zufolge – stille, zurückgezogene und kunstverständige Charakter Johann Michael Bachs zeigt sich auch in seinen Kompositionen. **Unser Leben währet siebenzig Jahr**, ein typischer Johann Michael – nicht so kontrapunktisch und chromatisch wie oft sein Bruder Johann Christoph, aber sanft umfassend und am Ende mit starkem Ausdruck in der einsam rotierenden Wiederholung von *als flögen wir davon*.

**Henry Purcell (1659–1695)**

**Remember not Lord**

**5-stimmig**

Remember not Lord our offences, nor th' offences of our forefathers neither take thou vengeance of our sins, good Lord, but spare us, good Lord. Spare thy people, whom thou hast redeem'd with thy most precious blood; and be not angry with us forever. Spare us, good Lord. Übertragung: Denke, Herr, nicht zurück an unsere Fehlritte, noch an die Vergehen unserer Ahnen; Übe auch nicht Vergeltung wegen unserer Sünden, guter Herr, sondern sei nachsichtig mit uns, guter Herr. Verschone Dein Volk, das Du erlöst hast mit Deinem kostbarsten Blut; Grolle uns nicht ewig. Schone uns, guter Herr.

(Textquelle: From "the Litany"-Book of Common Prayer; Nach Psalm 25)

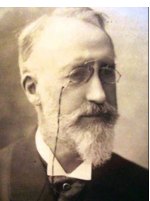


In Purcells Vertonungen wimmelt es von gelehrten Kunstgriffen, wie sie nur dieses Genie ersinnen konnte. Zu seinen mehr als 60 Motetten, in England Anthems genannt, die wie die meisten seiner kirchenmusikalischen Werke seiner frühen Schaffensperiode angehören, zählt das fünfstimmige Beispiel **Remember not**, das zwischen homophoner und polyphoner Satztechnik wechselt und somit den Geist der alten Meister wahrt, wobei es den biblischen Text intensiv ausdeutet.

**Théodore Dubois (1837–1924)**

**Toccata G-Dur**

**Orgel**



Francois Clement Theodore Dubois wurde 1837 in Rosnay, einem Dorf in der Nähe von Reims, geboren. Im Alter von 17 Jahren wurde er in das Konservatorium in Paris aufgenommen. Nach längerer Tätigkeit als Assistent von César Franck wurde Dubois 1868 Kapellmeister an der Kirche St. Madeleine in Paris und im Jahre 1896 Direktor des Konservatoriums in Paris.

Die **Toccata G-Dur**, in die 12 *pièces pour Grand Orgue* integriert, ist ein großartiges, ausdrucksstarkes und virtuoses Werk, dessen Effekte vor allem durch unermüdlige 16tel-Bewegungen hervorgerufen werden. Sie ist ein Meisterwerk französischer Orgelkunst und ein glänzendes Beispiel für die kompositorischen und technischen Fähigkeiten Dubois', der 1924 in Paris verstarb.

([http://www.dgk.org/aktuelles/veranstaltungen/DHS\\_Programm\\_Orgelkonzert\\_Berlin%20Neu.pdf](http://www.dgk.org/aktuelles/veranstaltungen/DHS_Programm_Orgelkonzert_Berlin%20Neu.pdf))

**György Deák-Bardos (1905–1991)**      **Tristis est**      **4- bis 5-stimmig**

*Caepit Jesus contristari et maestus esse, tunc ait illis: Tristis est anima mea usque ad mortem: sustinete hic et vigilate mecum.* (Textquelle: Matthäus 26:37-38,51,5)

Übertragung: Jesus fing an zu trauern und zu zagen, dann sprach er zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod; bleibt hier und wachet mit mir!

Der Ungar György Deák-Bardos schrieb eine Reihe von geistlichen Liedern mit dem Titel Parasceve-Suite (Karfreitags-Suite). **Tristis est**, ein Werk daraus, liefert ein Bild absoluter Traurigkeit, die sich zu einem großen Schmerzensschrei und Aufbäumen im Gedanken an den Tod im Fortissimo entwickelt. Die letzten Takte vermitteln völlige Erschöpfung und Dunkelheit, wirken aber durch den überraschenden Dur-Dreiklang am Schluss wie erlöst.



**Arvo Pärt (\*1935)**      **Bogoróditse Djévo**      **4- bis 8-stimmig**

*Богородице Дево, радуйся, Благодатная Марие, Господь с Тобою, Благословенна Ты в женах и благословен плод чрева Твоего, яко Спаса родила еси душ наших.*

Übertragung: Gottesgebälerin, Jungfrau Maria, freue dich. Maria voll der Gnade, der Herr ist mit dir; gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes, du hast den Heiland unserer Seelen getragen.

(Textquelle: nach Lukas 1,28,42)



Arvo Pärt wurde in Estland, geboren und begann mit sieben Jahren zu musizieren. Pärt strebt in seiner fast ausschließlich religiös motivierten Musik nach einem Ideal der Einfachheit, das die spirituelle Botschaft unterstützt. **Bogoróditse Djévo** entstand 1990 für den jährlichen Gottesdienst der "Nine Lessons and Carols" am King's College zu Cambridge. Dabei handelt es sich um einen traditionellen, weihnachtlichen oder adventlichen Wortgottesdienst der anglikanischen Kirche. Wie es sich für den emotional gewichtigsten Hymnus geziemt, erfüllt Pärt seine Huldigung an die Jungfrau Maria mit unmittelbar expressiver Ausstrahlung.

**Ralph Manuel**      **Alleluja**      **4- bis 6-stimmig**

**Alleluja.** Übertragung: Gepriesen sei der Herr





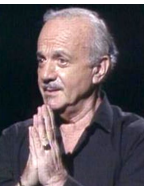
Ralph Manuel hat mit seinem **Alleluja** ein kleines und feines Meisterwerk geschrieben, das Teil eines Standard-Repertoires für Chöre auf der ganzen Welt geworden ist. Mit melodischer Einfachheit, Andacht, Ruhe und klaren Strukturen, bewegt es sich in dichter Harmonik mit überraschenden und deutlichen Änderungen von Abschnitt zu Abschnitt. Das Werk wurde bekannt, nachdem es am 19. April 1955 in einem Gedenkgottesdienst für die 168 Opfer des Bombenanschlags in Oklahoma City gesungen wurde.

### Astor Piazzolla (1921–1992)

### Tanti Anni Prima

### Klarinette und Akkordeon

Der argentinische Komponist, Dirigent und Bandoneon-Spieler Astor Pantaleón Piazzolla hat die Entwicklung des Tangos entscheidend geprägt. Seine schon früh definierte "Doppellaufbahn" als klassischer Komponist und Unterhaltungsmusiker wurde zu einem entscheidenden Merkmal seines künstlerischen Schaffens. Insgesamt hinterließ Piazzolla über 750 Werke. Als Komponist erhielt er erst spät Anerkennung, zunächst außerhalb von Argentinien, hauptsächlich in Europa und in den USA.



Der Titel **Tanti Anni Prima** von wurde von dem italienischen Agenten Piazzollas Aldo Pagani in **Ave Maria** geändert. Dies müsste ab dem Jahr 1992 oder später der Fall gewesen sein, weil ab diesem Zeitpunkt der neue Titel in Veröffentlichungen auftaucht. Piazzolla selbst dürfte davon nichts mehr erfahren haben, da er am 4. Juli 1992 starb. Übersetzt heißt **Tanti Anni Prima** "vor vielen Jahren", vielleicht trifft die bekannte Märchenformel "*Es war einmal*" die musikalische Aussage noch besser. Die Titeländerung könnte aus kommerziellen Gründen erfolgt sein.

## Spirituals

Wenn heute Spirituals gesungen werden, muss man die 1917 verfasste Vorrede von Harry Thacker Burleigh zu "Negro Spirituals" unbedingt genau durchlesen. Diese Vorrede sollte allen Interpreten und Zuhörern auch heute noch eine absolute Leitlinie sein.

*"Die plantation Songs, die man unter dem Namen "Spirituals" kennt, sind ungekünstelte Ausbrüche tiefer religiöser Inbrunst, und sie hatten ihren Ursprung hauptsächlich in camp meetings, Erweckungsfeiern und anderen Formen der religiösen Andacht. Sie wurden niemals "komponiert", sondern sprangen förmlich ins Leben, vollendet gestaltet, unmittelbar aus dem weiß glühenden Kern religiöser Leidenschaft, (...) und sie sind tatsächlich die einzige Musik in Amerika, die der wissenschaftlichen Definition des echten Volkslieds genügt. Der Vortrag dieser Volkslieder wird nur dann gelingen, wenn der Sänger die tiefe religiöse Ergriffenheit nachfühlen kann. Die Stimme ist nicht annähernd so wichtig wie die innere Vorstellung, und dann der Rhythmus, denn die Seele des Schwarzen ist mit Rhythmus verknüpft, und*

*er ist ein unverzichtbares Merkmal nahezu aller dieser Volkslieder. Es ist eine schwerwiegende Fehleinschätzung ihrer Bedeutung und ihres Wertes, wenn man sie als "minstrel"-songs aufführt oder sie absichtlich lächerlich macht durch den Versuch, die Sing- und Vortragsweise der Schwarzen pedantisch nachzuäffen, das Wiegen der Körper, das Klatschen der Hände und gar die ganz eigenen melodischen Modulationen der Stimme, die den Farbigen von Natur aus gegeben sind. Die Substanz dieser Lieder wird ausgedünnt, wenn sie nicht imposant vorgetragen werden, denn alle diese Lieder atmen eine Hoffnung, einen Glauben an die allerhöchste Gerechtigkeit und die Brüderlichkeit der Menschen. Die Kadenz des Leids modulieren ausnahmslos hin zur Freude, und die Botschaft ist immer gegenwärtig, dass letzten Endes die Erlösung von allen Übeln, welche die Seele behindern und bedrücken, kommen wird und dass der Mensch – jeder Mensch – frei sein wird."*

**Henry Thacker Burleigh (1866—1949)      Ezechiel saw the wheel      4-bis 6-stimmig**

Ezechiel saw the wheel, way up in the middle o' the air. De big wheel run by faith an' de little wheel run by the grace o' God, 'tis a wheel in a wheel 'way in the middle o' the air. Some go to church fo' to sing and shout, 'way..., befo' six months day's all turn'd out, 'way in the middle o' the air. Ezek'el saw... If religion was a thing dat money could buy, 'way..., de rich would live, an' de poor would die, 'way in the middle o' the air. Ezek'el saw...

Übertragung: Hesekiel sah das Rad hoch in der Mitte der Luft. Das kleine Rad lief durch Glauben und das große Rad lief durch Gottes Gnade, es ist ein Rad in dem Rad hoch in der Mitte der Luft. Wer zur Kirche kommt, nur weil er zu singen begehrt, hoch in der Mitte der Luft, der ist bald wieder umgekehrt, hoch in der Mitte der Luft. Wenn du Glauben wie eine Sache könntest kaufen, hoch in der Mitte der Luft, der Arme stirbt und der Reiche wird saufen, hoch in der Mitte der Luft.

(AT: Nach Ezechiel)

Henry (Harry) Thacker Burleigh, war professioneller Bariton und Komponist afroamerikanischer Herkunft. Er spielte eine große Rolle in Dvořáks Aufdeckung afroamerikanischer Musiktraditionen und kopierte sogar Orchesterstimmen für dessen neunte Symphonie »Aus der neuen Welt«. Nach Herausgabe einiger Versionen des Spirituals Deep River in den Jahren 1916 und 1917 wurde Burleigh hauptsächlich für solche Arrangements wie hier **Ezek'el saw de wheel** bekannt.



**Norman Luboff (1917–1987)      Nobody knows      4-bis 5-stimmig**

Nobody knows the trouble I've seen Nobody knows the trouble I've seen nobody knows like my Jesus. Nobody knows the trouble I've seen, glory hallelujah. Sometimes I'm up, sometimes I'm down, oh, yes my Lord. (Text: Überlieferter Spiritual)

Übertragung: Niemand kennt das Leid, das ich gesehen niemand kennt es, nur

Jesus, niemand kennt das Leid, das ich gesehen, Glory hallelujah. Manchmal bin ich oben, manchmal bin ich unten, oh ja Herr.

Norman Luboff, geb. in Chicago Illinois, bekam als Kind Klavierunterricht und war Chorsänger in der Höheren Schule. Luboff studierte an der Universität Chicago, wo er Programme schrieb und für eine Chicagoer Radiostation sang. Er ist am besten als der Gründer und Leiter des "Chors von Norman Luboff" bekannt. Norman Luboff starb in seinem Haus in Bynum, North Carolina 1987. **Nobody knows** ist ein Arrangement des Spirituals, der besonders durch Louis Armstrong bekannt wurde. Luboff hat einen harmonisch raffinierten und ausdrucksstarken Chorsatz geschrieben, der überraschende Harmoniefolgen aufweist. Es ist eine ergreifende Klage über die Leiden der Sklaverei. Das Stück wurde von dem Bariton Harry Thacker Burleigh, einem Schüler Dvořáks, schriftlich überliefert.



**Houston Bright (1916-1970)      I Hear a Voice a-Prayin'      4-bis 6-stimmig**

I hear a voice a-prayin', Lord, I hear a voice a-prayin', Hallelujah! I hear a voice a-cryin', cryin', O Lord, save my soul. Hallelujah, Lord! Every time I hear a sinner pray, I wonder if I'm ready for the Judgment Day. Every time I hear a sinner cry, I wonder where I'm goin' when I come to die. I hear a voice... Every time I hear the parson preach, I wonder if salvation is in my reach. Every time I hear a sinner pray, I wonder if I'm ready for the Judgment Day. I hear a voice...

(Text: Überlieferter Spiritual)

Übertragung: Ich höre eine Stimme beten, Herr, Alleluja, ich höre eine Stimme rufen, oh Herr, rette meine Seele. Alleluja. (1) Immer, wenn ich einen Sünder beten höre, frage ich mich, ob ich für das Jüngste Gericht bereit bin. Immer, wenn ich einen Sünder klagen höre, frage ich mich, wohin ich komme, wenn ich sterbe. (2) Immer, wenn ich den Pfarrer predigen höre, frage ich mich, ob ich erlöst werden kann. Immer, wenn ich einen Sünder klagen höre, frage ich mich, wohin ich komme, wenn ich sterbe.



[Robert] Houston Bright, ein Komponist speziell amerikanischer Musik, ist in erster Linie für seine Chorwerke bekannt. Seine wahrscheinlich bekannteste Komposition, die auf der ganzen Welt aufgeführt wurde, ist kein Arrangement, sondern das original komponierte Spiritual **I hear a voice a-prayin'**, aber er schrieb dazu noch Dutzende von hoch angesehenen Stücken im Laufe seiner Karriere, darunter eine Reihe von Instrumentalkompositionen.

**Nigel Hess (\*1953)      Ladies in Lavender      Querflöte und Orgel**

Nigel Hess macht sich schon seit Jahren verdient durch die Vertonung zahlreicher britischer Fernsehproduktionen, sein Engagement bei der «Royal Shakespeare

Company», sowie sein Schaffen im Bereich von Klassik und Blasmusik. Die wundervolle Arbeit für *Ladies in Lavender* - bekannteste Film-Musik von Nigel Hess aus dem Jahr 2004 - in Deutschland aufgeführt unter *Der Duft von Lavendel*,



vermag vielleicht seinen Bekanntheitsgrad ein wenig zu steigern. Die Melodie wurde weltweit verbreitet und in dem Film von dem Violinist Joshua Bell mit dem Royal Philharmonic Orchestra gespielt. Die Musik weist Nigel Hess als einen traditionellen Komponisten aus, der vortrefflich englische Romantik mit feuriger slawischer Schwermütigkeit zu verschmelzen weiss.

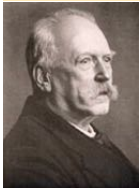
(<http://cinemamusica.de/index.php?id=29>)

### Arnold Ludwig Mendelssohn (1855–1933)

### Die beste Zeit

4-stimmig

Die beste Zeit im Jahr ist mein, da singen alle Vögelein, Himmel und Erden ist der voll, viel gut Gesang, der lautet wohl. 2. Voran die liebe Nachtigall macht alles fröhlich überall mit ihrem lieblichen Gesang, des muss sie haben immer Dank. 3. Vielmehr der liebe Herre Gott, der sie also geschaffen hat, zu sein die rechte Sängerin, der Musica ein Meisterin. 4. Dem singt und springt sie Tag und Nacht, seins Lobes sie nichts müde macht: den ehrt und lobt auch mein Gesang und sagt ihm einen ew'gen Dank. (Textquelle: Dies sind die letzten Strophen von Martin Luthers (1483–1546) Gedicht "Frau Musika", das er als „Vorrede auf alle guten Gesangbücher“ für das Buch „Lob und Preis der löblichen Kunst Musika“ von Johann Walther schrieb; Melodie: 1544, Gesangbuch der Böhmisches Brüder, aus einem weltlichen Lied umgearbeitet.)



Mit Mendelssohns geistlicher Chormusik begann die Erneuerung der evangelischen Kirchenmusik. Neben Paul Hindemith gehören Günter Raphael und Kurt Thomas zu seinen prominentesten Schülern.

Am 19. Februar 1933 erliegt Arnold Mendelssohn in seinem Haus in Darmstadt einem Herzschlag. Das geistliche vokale Werk blieb bis zuletzt der Schwerpunkt in seinem Oeuvre. Seine Vokalkompositionen zeigen Einflüsse des herrschenden A-cappella-Ideals seiner Zeit und weisen die Klangideale des Barock in Harmonik und Dissonanzbehandlung auf. In dem Chorsatz **Die beste Zeit ist mein** sind diese Vorstellungen und Ideale auch zu finden.

### Engelbert Humperdinck (1854–1921)

### Abends will ich schlafen gehn

5-stimmig

Bearbeitung für 5stg. gem. Chor: Karl Heinz Malzer

Abends, will ich schlafen gehn, vierzehn Engel um mich stehn: zwei zu meinen Häupten, zwei zu meinen Füßen, zwei zu meiner Rechten, zwei zu meiner Linken, zweie die mich decken, zweie die wecken, zweie die mich weisen zu Himmels Paradeisen. (Textquelle: Adelheid Wette (1858 -1916) nach dem Volkslied *Abends wenn ich schlafen geh* aus Des Knaben Wunderhorn)

Humperdinck studierte nach seinem Abitur am Paderborner Gymnasium Theodorianum ab 1872 Musik am Konservatorium der Stadt Köln. Für kurze Zeit



arbeitete er als Kapellmeister am Kölner Stadttheater. Ab 1879 studierte er als Kompositionsschüler von Josef Rheinberger und Franz Lachner an der königlichen Musikschule in München.

Eines Tages bittet ihn seine Schwester Adelheid Wette für ein Theaterstück ihrer Kinder einige Lieder zu komponieren. Was zunächst als Singspiel mit 16 Liedern gedacht war, wird schließlich eine großartige Oper. Das gesamte Textbuch stammt von seiner Schwester, die es zusammen mit ihrem Mann Hermann Wette schrieb. Hänsel und Gretel wird 1893 fertig und am 23. Dezember in Weimar unter der Leitung von Richard Strauss uraufgeführt. Es ist das Werk, das Humperdinck bekannt und berühmt macht. Mit dieser Oper schuf er eine der populärsten und bis heute meistaufgeführten Opern. In der Bearbeitung des Abendliedes - **Abends will ich schlafen gehn** - sind die im dichten späromantischen Satz geschriebenen Orchesterstimmen fast ausnahmslos auf den Chor übertragen.

**Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901)**

**Abendlied**

**6-stimmig**

(aus 3 geistliche Gesänge, op. 69, 3)

Bleib' bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget.

(Textquelle: Lukas 24,29)

Rheinberger wurde in Vaduz, in Liechtenstein, geboren. Mit zwölf Jahren kam er zur musikalischen Ausbildung nach München und wirkte dort sein Leben lang, so dass er häufig als deutscher Komponist bezeichnet wird. 1895 wurde er geadelt (Josef Gabriel *Ritter von* Rheinberger). Rheinberger steht als bedeutender Repräsentant einer vielfältigen Musikkultur am Ende der klassisch-romantischen Epoche. Sein umfangreiches Œuvre, darunter allein 197 mit Opuszahl veröffentlichte Werke, umfasst Klaviermusik, Orgelmusik, geistliche und weltliche Chormusik, Sololieder, Kammermusik, Sinfonien, Konzertouvertüren, Schauspielmusiken und Opern. Er war ein entschiedener Klassizist, der Mozart und Bach als seine Leitbilder ansah.



Die erste Version des Abendliedes wird als JWV 55 im Jugend-Werke-Verzeichnis Rheinbergers geführt. Sie ist auf den 9.3.1855 datiert, zwei Wochen vor Rheinbergers 16. Geburtstag. Die endgültigen Fassung stammt von 1873. Rheinberger ersetzt zahlreiche Tonwiederholungen des Jugendwerks durch eine bewegtere Stimmführung. Dies setzt sich auf den folgenden Blättern in nahezu jedem Takt fort. Damit gewinnt das Werk viel von seiner berühmten Sanglichkeit und inneren Dynamik. Das genial angelegte Jugendwerk wurde zum ausgereiften Opus des Meisters, das hier gesungen wird. In der Tat betrachtete Rheinberger nur seine Werke mit Opuszahlen als gültig.

## Jugendchor des Fränkischen Sängerbundes

Die Chorwerke, die heute aufgeführt werden, sind Arbeitsergebnisse verschiedener Probenwochenenden und einer Probenwoche, die der Jugendchor des Fränkischen Sängerbundes in jedem Jahr durchführt. Es treffen sich Jugendliche aus Unter-, Mittel- und Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz vier- bis fünfmal im Jahr, um miteinander zu singen und zu musizieren. Begonnen hat es in der zweiten Woche des Jahres 1981 in der neugegründeten Bayerischen Musikakademie Hammelburg. Hier kamen Jugendliche verschiedensten Alters - von 13 bis 24 Jahren - unter Renate und Karl Heinz Malzer zur ersten *Sing- und Musizierwoche* zusammen. Diese Tage hinterließen bei den Beteiligten einen so positiven Eindruck, dass sich aus dieser Woche der Jugendchor des FSB entwickelte.

Damals wie heute festigt ein hervorragendes Gemeinschaftsgefühl die Gruppe, die sich zusammensetzt vom Auszubildenden über Schüler, Abiturienten und Studenten bis zu berufstätigen Mitgliedern. Trotz der häufig wechselnden Mitglieder - Erreichen der Altersgrenze - kann durch das musikalische Interesse und Engagement eine qualitativ hochstehende Leistung angestrebt und auch immer wieder neu verwirklicht werden. Die musikalische Breite reicht von der Gregorianik bis hin zur Aleatorik und europäischen Folklore. Die heterogene Struktur des Chores äußert sich bis heute in dieser musikalischen Vielfaltigkeit. Das gemeinsame Band, das alle fesselt, ist die Liebe zur Musik. *Es gibt kein zweites Fach, das diese Kombination von kontinuierlicher Achtsamkeit und Planung, von ständig sich verändernder geistiger und physischer und psychischer Beanspruchung so fordert, wie die Musik.* (Hans Günther Bastian)

Die Erfahrung einer Gemeinschaft und Gemeinschaftsleistung, die Jugendliche nach einem Probenwochenende oder einer Probenwoche machen, ist ein weiterer wertvoller Aspekt, der die soziale Kompetenz in einem ungeahnten Maße steigert. Die Erkenntnis, dass die eigene Person wesentlich ist zur Entwicklung dieser Leistung, dass aber ohne die Gemeinschaft eine solche Aufführung nicht entstehen kann, ist ein ebenso grundlegend bedeutendes wie menschlich sinnvolles Ergebnis.

Der Bayerische Rundfunk (Bayern2) sendete mehrfach Aufnahmen. Mit großzügigen finanziellen Beiträgen unterstützt die Bayerische Staatsregierung überregionale Musikensembles über den Fränkischen Sängerbund. Dafür sei ein herzliches Dankeschön gesagt.

## **Impressum**

Fränkischer Sängerbund e.V.  
Bahnhofstraße 30  
96450 Coburg  
Telefon: 09561-94499  
Fax: 09561-75580  
E-mail: [fsb.coburg@t-online.de](mailto:fsb.coburg@t-online.de)  
[www.fsb-online.de](http://www.fsb-online.de)

## **Textnachweis**

- Zusätzliche Angaben zu übernommenen Textausschnitten jeweils auch im Lesetext
- [http://heinrich-schuetz-haus.de/swv/daten/daten\\_swv\\_369-397.htm#Quellen](http://heinrich-schuetz-haus.de/swv/daten/daten_swv_369-397.htm#Quellen);  
Gregor-Dellin, S. 281
- Arvo Pärt: Richard Whitehouse
- Gesangstexte/Übertragungen nach den Chorpartituren

## **Bildnachweis**

- Komponistenbilder: Wikimedia Commons, GNU-Lizenz
- Zur freien Verfügung gestellte Privatbilder
- Choraufnahmen von Magdalena Arnold

## **Layout und Redaktion**

Karl Heinz Malzer

Kollerer Druck e.K  
**Johann-Dietl-Straße 6**  
D-92660 Neustadt/WN  
Tel. +49-(0)9602-1383  
Fax +49-(0)9602-8723

**Homepage: [www.jugendchor.org](http://www.jugendchor.org)**



## Jugendchor des Fränkischen Sängerbundes

